

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1848

23.12.1848 (No. 353)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 353.

Samstag den 23. Dezember

1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 17172. Die Reinlichkeit der Straßen und Trottoirs betreffend.

Wir sehen uns bei dem eingetretenen Winter veranlaßt, den hiesigen Einwohnern folgende bestehende Vorschriften zur Darnachachtung in Erinnerung zu bringen:

- a) Sobald die Kälte eintritt, welche den Gefrierpunkt übersteigt, müssen alle Gewerbetreibende, welche der Wasserinnen zum Ablauf von größeren Massen Wassers bedürfen, das Wasser in Gefäßen abführen und dürfen die Straßenrinnen nicht mehr hierfür benützen.
- b) Auch das Wasser von dem Hausbedarf darf man um die angegebene Zeit nicht mehr in die Straßenrinnen laufen lassen.
- c) Die Hauseigenthümer sind verbunden, die Trottoirs vor ihren Häusern von dem Schnee und Eis zu reinigen und rein zu halten und beim Glatteis sogleich zu streuen. Nicht minder haben
- d) die Eigenthümer der Eckhäuser die von einem Trottoir zum andern über die Straßen gehenden Fußwege in der Breite der Trottoirs vom Schnee und Eis reinigen zu lassen und rein zu halten und im Falle eines Glatteises auf denselben zu streuen.
- e) Niemand darf Schnee, der aus dem Innern der Häuser herrührt, auf die Straße schütten, ohne solchen noch am nämlichen Tage wegzuführen zu lassen. Ein Gleiches findet bei dem Eis statt.
- f) Das Werfen mit Schneebällen ist untersagt, nicht minder das Schleifen auf den Trottoirs und auf den Gehwegen der Straßen und öffentlichen Plätze.
- g) Das Fahren mit Schlitten darf nur mit Geläute geschehen.
- h) Knochen, Abfälle von Gemüsen und dergleichen Unrath dürfen auf die Deffaungen der Straßenrinnen oder in der Nähe derselben mit Spülwasser oder auf andere Weise nicht geschüttet werden.
- i) Die Eigenthümer von Privatbrunnen haben solche vor dem Zugefrieren gehörig zu verwahren, um im Falle eines Brandunglücks keinem Wassermangel ausgesetzt zu sein.
- k) Bei einfallendem Thauwetter haben die Hauseigenthümer das Eis in den Straßenrinnen sogleich aufzuhauen, dasselbe sofort aus der Stadt auf die bestimmten Plätze führen und Trottoir und Straße reinigen zu lassen.

Diejenigen, welche diesen Vorschriften nicht nachkommen, haben die auf das Uebertreten derselben gesetzten Strafen zu gewärtigen.

Karlsruhe den 22. Dezember 1848.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

Bei der heute stattgehabten Erneuerungswahl des Gemeinderaths wurden erwählt:

Kiefer, Fried., Seifensieder;
Bauz, Kaminsegermeister;
Ettlinger, Obergerichtsadvokat.
Müller, Wilh., Buchhändler.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die Wahlakten 8 Tage lang zur Einsicht auf diesseitiger Kanzlei aufliegen.

Karlsruhe den 22. Dezember 1848.

Der Gemeinderath.

M a l s c h.

M. Erhardt.

Privatspargesellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Nächsten Dienstag den 26. dieses, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, findet wieder eine Aufnahme neuer Mitglieder statt. Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich zur bezeichneten Zeit im Lokale der Gesellschaft „Eintracht“ einzufinden. Volljährige, dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können sogleich baare Einlagen gemacht werden, die jedoch für je ein neu eintretendes Mitglied 60 fl. nicht übersteigen dürfen.

Durch regelmäßige monatliche Einlagen von mindestens 30 kr. und höchstens 10 fl. ist es selbst dem Minderbemittelten möglich, überraschend bald, ohne Entbehrung, sich eine zinstragende Summe zu sammeln. Er erlangt dadurch für schwere Zeit einen augenblicklich flüssigen und doch nicht müßig liegenden Nothpennig; auch kann bei vorübergehend eintretender Geldverlegenheit bis zum Betrag der ersparten Summe von der Kasse eine Darlehn empfangen, und nach beliebiger Zeit an dieselbe rückerstattet werden. Die man-

cherlei Vortheile und Bequemlichkeiten, welche hierdurch unsere Anstalt den Mitgliedern darbietet, läßt uns hoffen, daß auch diesmal wieder eine große Anzahl hiesiger Einwohner der Gesellschaft beitreten wird.
Karlsruhe den 22. Dezember 1848.

Der Verwaltungsrath.

Dankfagung.

An Weihnachtsgeschenken für die Kleinkinderbewahranstalt erhielten wir weiter: Von ihrer Großh. Hoheit der Frau Markgräfin Wilhelm von Baden 6 fl.; Fr. M. Jolly 2 fl. 6 fr.; Fr. v. Fischer 1 fl.; von einer ungenannten langjährigen Freundin 2 fl. 42 fr.; W. T. 1 fl.; Frau Gräfin von Appony 9 fl. 36 fr.; Frau von G. 3 fl.; Frau Medizinalrath Buchegger 2 fl. 42 fr.; Frau B. 2 fl.; Frau v. Amerongen 2 fl. und ein Kasten Spielsachen; L. H. 18 Paar wollene Socken; Hr. Kaufmann Glaser 3 Halstücher und 3 Sacktücher; Frau Kanzleirath Hofmann 8 Sacktücher; Ungenannt 6 Paar Handschuhe, 4 wollene Häubchen und 6 Halswärmer; durch Herrn Geistlicherath Gaf, von R. 12 Paar Strümpfe, 2 Paar Strumpfbänder, 2 Paar Kinderschuhe, 4 Häubchen, 1 Paar kleine Staucher, 1 Ritstelchen, 2 Paar warme Handschuhe, 3 wollene Ohrhäubchen; von J. v. Anes 2 fl. 42 fr.; von der löblichen Scharfschützenmusik 3 fl. 18 fr.; Frau Späth 6 Paar Strümpfe; Hr. Kammerer ein Tuchröckchen und ein Hütchen; Ungenannt 5 fl. 24 fr.; Frau v. Mollenbec 2 fl. 20 fr.; Fr. v. Hardenberg 24 Wachslichter; Frau Steiner geröstete Weiz; Hr. Schuhmachermeister Bier 2 Paar Schuhe; Frau Dengler 1 Mäntelchen; Fr. Defau Lang 5 Schürzchen, 2 Halspelzchen und Lebkuchen; C. St. 2 fl. 42 fr.; C. B. 3 Ellen Hofenzug, 2 Schürzchen, 1 Paar wollene Strümpfe, 1 Paar Staucher und Spielwaaren; Hr. Buchhändler Holzmann 50 A B C Thiergärtlein; W. M. 4 Ellen Flanell, 6 Ellen wollen Stoff, 2 Ellen Pers und 8 Ellen Shirting; Hr. Willstetter 6 Ellen Baumwollenzug und 5 Ellen Shirting; St. M. 5 Ellen Mousseline de laine, 4 1/2 Ellen Baumwollenzug und 7 Halstüchlein; Frau L. H. 2 fl.; Hr. Glaser Lindner Glasfugeln an den Weihnachtsbaum; Frau R. L. Homburger 5 Ellen Shirting, 6 Paar Kinderschuhe, 3 wollene Hauben und 2 Täschchen; Hr. Conditior Merk 3 Pfd. Lebkuchen, 2 Pfd. Zuckerbrod und 1/2 Pfd. Figuren; Ungenannt 10 Paar Strümpfe; Hr. Schuhmachermeister Oberst 1 Paar Schuhe; Frau Oberamtmann Bausch 4 Paar Strümpfe, 4 Schürzchen, 4 Halstücher und 30 fr.; Ungenannt 1 fl.; Ungenannt verschiedene getragene Kleider; Frau R. J. 6 Paar Strümpfe; Fr. F. W. 6 Ellen Shirting; Frau Dr. J. 4 Paar Strümpfe, 6 Sacktücher und 6 Halstücher; Ungenannt 1 Korb voll Nüsse u. 2 Halstücher; Hr. Conditior Zellmeth 40 Figuren, 1 Pfd. Zuckerbrod u. 30 Lebkuchen; Frau Domänenrath Lang von Durlach 5 Lebkuchen, 3 Schürzchen und 1 fl.; Hr. Charfutier Wipfler 4 Pfund Ochsenfleisch; Frau B. 3 Halstücher, 12 Sacktücher und 2 fl. 42 fr.; B. 6 Paar Strümpfe; G. B. Wittwe 1 fl.; W. K. Wittwe 1 fl.; Hr. Aron Seligmann 8 Ellen Pers und 13 Halstücher; K. v. R. 1 fl. 30 fr.; Frau Geh. Rätthin W. 1 fl.; Fr. D. 2 fl.; Hr. Blechnmeister Meier Spielwaaren; Frau Prof. Graß 2 Hemdchen; Ungenannt 3 Pelzpelerinen; Ungenannt 3 fl.; Ungenannt 25 Pfund Gerste.

Auch für diese reichen Gaben der erfinderischen Liebe sagen wir allen edlen Gebern unsern gehorsamsten und herzlichsten Dank.

Karlsruhe den 22. Dezember 1848.

Das Comité.

Bekanntmachungen.

(1) [Präklusivbescheid.] Die Gant des J. Nathan Nevis von hier betreffend, wird erkannt. Alle die Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen an den Gantschuldner nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse mit ihrer Befriedigung ausgeschlossen.

B. R. W.

Karlsruhe den 30. November 1848.

Großh. Stadtamt.

Schäp.

Die Lieferung nachbenannter Gegenstände für die großherzogliche Landesgestütsanstalt soll auf die Zeit von einem Jahr, und zwar vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849, auf dem Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die zu liefernden Gegenstände sind:

Schweineschmalz, Fischthran, Seife, Leinöl, gelbes Wachs, Spiesgerten, Stalleimer, Schweifkläbel, Streugabeln, Gabelstiele, Futterwannen, Haberfische, Dungschäufeln, Schaufelstiele, Stallbesen, Besenstiele,

Striegel, Kartätschen, Staubbürsten, Wasserbürsten, Hufsalbebürsten, Schwämme, Hufsalbebüchsen, Raumeisen, Wachholberbeeren, Brennöl (gereinigtes Repsol), Dochtgarn, Lampendochte, Puzwerk und Unschlittlichter.

Die desfallsigen Soumissionen sind bis zum 28. d. M. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise der verschiedenen Flüssigkeiten nach Schoppen berechnet sein müssen.

Karlsruhe den 13. Dezember 1848.

Großh. Landstallmeisteramt.

B. B. d. L. St.

v. Roeder.

vdt. Krumm, Offiziant.

Die Reparatur und Unterhaltung der Sattelarbeiten, so wie der Halfterketten bei der großherzoglichen Landesgestütsanstalt, soll auf die Zeit von einem Jahr und zwar vom 1. Januar bis 31. Dezember 1849, auf dem Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die desfallsigen Soumissionen sind bis zum 28.

d. M. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die näheren Bedingungen ebendasselbst eingesehen werden können.

Karlsruhe den 13. Dezember 1848.

Großh. Landstallmeisteramt.

B. W. d. L. St.

v. Roeder.

vd. Krumm, Offiziant.

Der Dienst als Friedhofgärtner ist in Erledigung gekommen. Bewerber mit erforderlicher Befähigung wollen sich daher innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle schriftlich anmelden.

Karlsruhe den 22. Dezember 1848.

Der Gemeinderath.

Malsch.

M. Erhardt.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 20. Dezember 1848 wurden verkauft:

16 Mtr. Gerste 5 fl. 30 Kr.

106 Mtr. Haber 3 fl. 6 Kr.

In der hiesigen Mehlhalle

blieben aufgestellt 28488 Pfund Mehl,

eingeführt wurden vom 14. bis

20. Dezember 1848 208940 Pfund Mehl,

237428 Pfund Mehl,

davon verkauft 163376 " "

blieben aufgestellt 74052 Pfund Mehl.

Wohnungs-Anträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 21. ist im 2. Stock eine abgeschlossene schöne Wohnung von sieben meistens geräumigen Zimmern, sammt 2 Speicherkammern und allen übrigen Erfordernissen, auch mit oder ohne Stallung und Gartenantheil, auf den 23. April 1849 zu vermieten. Das Nähere ist im 3. Stock, linker Hand der Einfahrt, zu erfragen.

Akademiestraße Nr. 20. ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Mansardenzimmer und 2 Kammern nebst allen sonstigen Erfordernissen, auf Verlangen auch Antheil am Garten, auf den 23. April zu vermieten.

Akademiestraße Nr. 31. ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof und 2 Mansarden nebst allen übrigen Erfordernissen, und der untere Stock, bestehend in fünf Zimmern, Alkof, ein Mansardenzimmer und Schwarzwaskammer nebst allen übrigen Erfordernissen auf den 23. April zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 87. ist ein heizbares möblirtes Zimmer, vornheraus, an einen soliden Herrn zu vermieten und kann auf den 1. Januar bezogen werden. Näheres im 3. Stock.

Erbprinzenstraße Nr. 3., nächst dem Rondel, ist der untere Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst üblicher Zugehör und verhältnißmäßigem Antheil am Garten, auf den 23. April k. J. zu vermieten und das Nähere im 2. Stock dieses Hauses zu erfragen.

Hirschstraße Nr. 13. ist ein vollständig möblirtes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken billigen Preises bis 15. Februar k. J. zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße Nr. 3. ist ein Salon mit 6 Zimmer und Speicherkammer nebst erforderlichem Zugehör auf den 23. Januar oder 23. April zu vermieten.

Langestraße (Eck der Waldhornstraße) Nr. 30. ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmer und eine im 2. Stock von 7 Zimmer sammt Zubehör auf den 23. Januar oder sogleich beziehbar, zu vermieten. Näheres im Hause zu ebener Erde.

Langestraße Nr. 37., neben Bierbrauer Eisele, ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in Stube, zwei Kammern, Küche, Keller, Holzplatz und Speicherkammer; auf Verlangen kann auch der Hausgarten dazu gegeben werden, und kann auf den 23. Januar oder 23. April bezogen werden.

Langestraße Nr. 74. ist auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten.

Langestraße Nr. 141. (im v. Haber'schen Hause) ist der 3. Stock, in die Jähringerstraße gehend, bestehend in einem Salon, 7 Zimmern mit Alkof, einer Mansarde, Speicherkammer und allen übrigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Januar oder den 23. April zu vermieten.

Waldstraße Nr. 47. im 2. Stock, auf die Straße gehend, sind zwei möblirte Zimmer bis zum 1. Januar 1849. oder auch später an ledige Herren zu vermieten, sie können einzeln oder auch zusammen abgegeben werden.

Zirkel (innerer) Nr. 3. (Eck der Waldhornstraße) sind auf den 23. April 1849 zu vermieten: im untern Stock 5 Zimmer mit Küche, Keller, Holzstall, Mansarde ic.,

im obern Stock 2 Logis mit je 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, Mansarde ic.; von letzteren kann ein Logis auf den 23. Januar schon abgegeben werden. Näheres Herrenstraße Nr. 13. in der Eisenhandlung von J. Ettlinger & Wormser.

Wohnungsgesuch.

Mehrere junge Leute suchen zum 1. Februar eine Wohnung von 5-6 Zimmern oder auch ein ganzes Stockwerk, womöglich möblirt, zu mieten. Offerten mit Bemerkung der Mietbedingungen beliebe man unter der Adresse A. B. baldmöglichst an das Kontor dieses Blattes abzugeben.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein gewandtes, reinliches Mädchen findet als Kellermädchen auf Weihnachten eine Stelle bei

Bierbrauer Clever.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird auf Weihnachten ein fleißiges Mädchen in Dienst gesucht. Zu erfragen neue Herrenstraße Nr. 48., ebener Erde.

(2) [Stellegesuch.] Ein junger Mann, der schon seit längerer Zeit bei Herrschaften gedient hat, auch mit Pferden gut umzugehen weiß und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle und könnte sogleich eintreten. Näheres Stephaniensstraße Nr. 68.

(1) [Verlorenes.] Gestern Nachmittag zwischen 3 u. 4 Uhr gingen auf dem Wege von Hrn. Kaufmann Himmelheber bis zu Herrn Döring zwei Chemisetten und ein Paar Manchetten verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie in der Stephaniensstraße Nr. 45. gegen eine Belohnung abzugeben.

(1) [Verwechelter Mantel.] Am 19. d. M., Abends, wurde in der Höfle'schen Bierbrauerei ein großer blauer Mantel mit Astrachanpelzkragen gegen einen ähnlichen verwechselt. Der ehrliche Verwechsler ist ersucht, ihn gegen Empfang des feinigten in demselben Hause abzugeben.

Aus hiesigem Landamte liegt ein Verlagschein über 800 fl. zur Einsicht bereit im öffentlichen Geschäftsbureau von **Heinrich Noss**, Lammstraße Nr. 4.

Eine gute Repetir-Taschenuhr mit goldenem Gehäuse, Goldwerth 30 fl., ein Pariser Werk mit Verzierung auf dem Zifferblatt, ist um 36 fl. zu verkaufen und auf dem Kontor des Tagblattes einzusehen.

Im Gasthaus zum goldenen Karpfen (Ludwigsplatz) wird heute und die folgende Tage eine große Anzahl gute Äpfel von allen Sorten, und Nüsse in jedem beliebigen Quantum zu billigem Preise verkauft.

Nachricht für Kunstfreunde.

Eine Sammlung von **Delgemälden, Sandzeichnungen, Kupferstichen und Lithographien** (älterer und neuerer Meister) **Sculpturen** und andere Kunstgegenstände, so wie auch Bücher in verschiedenen Sprachen sind zu billigen Preisen zu verkaufen, und können täglich von 12 bis 4 Uhr eingesehen werden: Zähringerstraße Nr. 51., ebener Erde, neben dem Gasthaus zur goldenen Waage.

Privat-Bekanntmachungen.

Stearinlichter, 4r, 5r, 6r und 8r, per Dab. 42 Kr., Wachsstöcke, Wachs-, Laternen- und Christbaumlichter nebst Gold- und Silberschaum empfiehlt **J. D. Krieg.**

Mannheimer Kandel-Lebkuchen sind in anerkannt guter Qualität zu haben bei **Conradin Haugel.**

Altes oberländer Thalkirschenwasser, fünfjähriges Zwetschgenwasser von anerkannter Güte, feinsten Kümmelliqueur in ganz alter und ausgezeichneten Qualität, Anis- und Nusswasser, feinsten schweizer Extract d'Absinthe, Arac de Batavia, ächten Rum de Jamaica, Magenbitter, Punschessenz, sowie große italienische Citronen und Drangen sind billig zu haben bei

Louis Steurer
am Spitalplatz.

Mannheimer, Brettener und feinste Baseler Lebkuchen, verschiedene Liqueure und Christbaum-Lichter empfiehlt

Karl Pb. Ernst.

Brettener u. Mannheimer Lebkuchen sind ganz frisch angekommen und nebst Christbaumlichtern, farbigen Wachsstöcken, Gold- und Silberschaum billigst zu haben bei

Albert Salzer.

Nachstehende Weine, als:

- Markgräfler,
- Affenthaler,
- Mosler Muskateller,
- Riersteiner,
- Liebfrauenmilch,
- Muskat Rivesaltes,
- Muskat Lunel,
- Bordeaux,
- Malaga,
- Keres,
- Dry Madeira,
- Champagner, ächter und inländischer,
- Rum de Jamaica,
- Arac de Batavia,
- Cognac,

sind in bester Qualität zu den billigsten Preisen in Flaschen verzapft zu haben bei **C. F. Bierordt.**

Meinen verehrten Gönnern die Anzeige, daß meine Weihnachts-Ausstellung, mit allen zur Conditorei gehörigen Gegenständen reichlich versehen, begonnen hat.

Zugleich empfehle ich das von Herrn G. Dennig's Erben übernommene Lager fremder Weine, welches ich zu folgenden Preisen verkaufe, als:

Malaga, per Flasche	— fl. 54 kr.
Roussillon	— fl. 48 kr.
Muscato-Lunel	— fl. 48 kr.
Sherry	1 fl. — kr.
dry Madeira	1 fl. 48 kr.
Dporto	2 fl. — kr.

J. Zinco, Conditior.

Feinsten Orangen-Punschessenz,

ächtigen Rum de Jamaica, Cognac, Kron-Arac, sodann Nuss-, Anis-, Kümmel- und Pfeffermünz-liqueur empfehle ich zu den billigsten Preisen.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nro. 17.

Aecht türkischer Tabak, feinsten Barinas in Blättern, sowie sehr gute Cigarren zu billigem Preise sind zu haben bei

Louis Steurer am Spitalplatz.

Liedolsheimer Wechtorf,

in bester Qualität, per Mef 1 fl. 6 kr. frei vor das Haus geliefert, besorgt

Karl Hauser,
dem Bürgerverein gegenüber.

Die erste Sendung von den beliebten Basler Lebkuchen ist in bekannter vorzüglicher Qualität eingetroffen bei

Conradin Haugel.

Vorzügliche Springerchen per 30 Kr., so wie Brettener Honiglebkuchen und Basler Lebkuchen empfiehlt bestens

J. Konrad Nishaupt, Conditior,
Kreuzstraße Nro. 6.

Empfehlung.

Schöne große Drangen, per Stück 6 kr., frische Citronen à 3 und 4 kr., feinsten Drangen-Punsch-Essenz, feinsten alten Rum und Arac in ganzen und halben Flaschen, bestes oberländer Thalkirschen- und Zwetschgenwasser, Mannheimerwasser und Doppelkümmelel nebst besten Honiglebkuchen in Kandel und Herzform empfiehlt billigt

J. D. Krieg,
Herrenstraße No. 35.

Frische Citronen- und Drangenschalen, große süße Mandeln, feinsten Zimmt, schöne saftige Citronen und Drangen, ächte Baseler Lebkuchen, so wie alle Sorten weiße und farbige Wachsstücke und Christbaumlichter empfehle ich zu geneigter Abnahme bestens.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße No. 17.

Beste Mannheimer und Brettener Honiglebkuchen in Herz- und Kandelstform, feinen grünen und schwarzen Thee, feinste Vanille zu sehr billigem Preis, große süße Mandeln mit und ohne Schalen, große und kleine Nüssen, alle Sorten ganze und gestoßene Gewürze, sowie feinst gesiebten Zucker empfiehlt **Louis Steuerer** am Spitalplatz.

Weinverkauf.

Herrenstraße No. 1. wird guter 1846r Wein, die Maas zu 15 kr. und die Maas zu 24 kr.; sodann Schelzberger 1846r rother, die Flasche zu 24 kr. und 1846r Riesling, die Flasche auch zu 24 kr. verkauft, und jeden Vormittag bis 10 Uhr können Proben davon abgeholt werden.

Conditorei Haupt,

Kreuzstraße No. 6.

ladet zum Besuch seiner Weihnachts-Ausstellung ergebenst ein.

Einladung.

Bei Unterzeichnetem wird heute Abend eine Mezel-Suppe abgehalten.

Louis Müller zur Harmonie.

Frühgebäckener Zwiebelkuchen an Sonn- und Feiertagen, vorzügliches Ernstthaler und Badner Bier zu 2 kr. per Schoppen bei

J. Neff, Karlsstraße No. 4.

Todesanzeige.

Gestern Abend nach 9 Uhr starb in Folge einer Lungenlähmung unsere unverraethliche Mutter und Schwiegermutter Mundloch Ludwig's Wittwe, geb. Geiger, in einem Alter von 60 Jahren.

Von diesem für uns so schmerzlichen Verluste segnen wir alle Freunde und Bekannte in Kenntniß, und bitten um stille Theilnahme.

Karlsruhe den 22. Dezember 1848.

Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und bei **A. Bielefeld** zu haben:

Robert Blum,
der Kämpfer für
Freiheit und Licht.

Eine biographische Skizze

von

Fr. Schwed.

Mit Porträt u. Facsimile.

12 Kreuzer.

Museum.

Sonntag den 31. d. M. findet Ball im Museum statt. Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr.

Karlsruhe den 23. Dezember 1848.

Die Commission.

Montag den 25. Dezember.

Drittes Abonnementskonzert

im

Cäcilien-Verein.

Inhalt:

Erste Abtheilung.

- 1) Salve regina von M. Hauptmann (E-dur).
- 2) Recitativ und Arie für Bass (B-dur) aus der Passionsmusik nach dem Evangelium Matthäi von Joh. Seb. Bach, gesungen von Herrn Kammer Sänger Oberhoffer.
- 3) Quintett für zwei Violinen, zwei Altviolen und Violoncell von L. van Beethoven (C-dur), vorgetragen von den Herren Will, Berger, Ritter jun., W. Kalliwoda und Ritter sen.
- 4) Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'"; vierstimmig gesetzt von Joh. Seb. Bach (G-dur).

Zweite Abtheilung.

- 5) Quartett für Klavier von W. A. Mozart (G-moll), vorgetragen von den Herren W. Kalliwoda, Will, Ritter jun. und Ritter sen.
- 6) „Die Jäger“, Ballade für Bariton von J. W. Kalliwoda, gesungen von Herrn Kammer Sänger Oberhoffer.
- 7) „Abschied vom Wald“ von Eichendorff (Es-dur), und „Herbstlied“ von Lenau (E-moll), zwei Lieder für gemischten Chor von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 8 Uhr.



Die geehrten Mitglieder werden in Kenntniß gesetzt, daß heute den 23. Dezember, Abends halb neun Uhr, eine

Generalversammlung

im Vereinslokale stattfindet, in

welcher der Rechnungsabluß des 3. Quartals aufgelegt und eine Besprechung über sehr wichtige Punkte vorgenommen werden wird, weshalb man sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen

ersucht. — Nächsten Samstag den 30. Dezember, Wahl der neuen Comiteglieder.

Der Vorstand.

Bürgerwehr.

3. Compagnie. Samstag den 23. d. Abends 7½ Uhr Zusammenkunft bei Wehrmann Meier in der Adlerstraße, wozu die Mitglieder der Compagnie mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß uns dabei ein hiesiger Sängerverein — die Fulder — mit seinem Besuche und dem Vortrage von Chören beehren wird. Es versteht sich von selbst, daß Wehrmänner anderer Compagnien bei uns willkommen sind.

Der Hauptmann.

Behufs einer näheren Besprechung über den am nächsten Stephanustag beabsichtigten, bereits vielseitig besprochenen Ausflug nach Rastatt werden diejenigen

Wehrmänner, welche daran Theil nehmen wollen, eingeladen, sich heute Abend um 7 Uhr bei Kamerad Bierbrauer Bischoff einzufinden.

Karlsruhe den 23. Dezember 1848.

Mehrere Wehrmänner.

Scharfschützen-Corps.

Heute Abend 7 Uhr Zusammenkunft bei Bierbrauer Seifried.

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde. (Geboren.)
Den 26. Oktober. Elisabeth, Bat. Gustav Wolff, hiesiger Bürger und Tapezier.

Den 29. Karoline, Vater Friedrich Ziller, hiesiger Bürger und Tapezier.

Den 30. Karl Friedrich Ludwig, Bat. Christian Hüch, Gastw. hier, Bürger in Gondelsheim.

Die neuesten Mode-Waaren

(zu Weihnachtsgeschenken geeignet),

als:

- 1) Schwarze und farbige **Seidenstoffe**,
- 2) Viereckige und lange **Cachemire- und Indour-Chales**,
- 3) Kleiderstoffe in **Orleans, Terneau, Thibet, Lustres** und **Mousseline de laine**,
- 4) **Ballstoffe** und **Vingeries** jeder Art,
- 5) **Mäntelstoffe** in Flanelle, Drap de Serail und Checks,
- 6) Confectionirte Gegenstände in **Mäntel** und **Mantillen**,
- 7) **Fichus, Echarpes, Ceintures**, Handschuhe, Taschen etc.,
- 8) **Beinkleider, Paletot- und Westenstoffe**,
- 9) **Aecht ostindische Foulards** zu Schürzen, Taschen und Halstücher,
- 10) **Tisch-, Bett- und Sophadecken** etc. und noch viele nicht hier benannte Artikel werden sämmtlich, der jetzigen Zeitverhältnisse wegen, bis nach den Feiertagen zu äußerst niedern Preisen verkauft, was empfehlend anzeigt

Benedict Höber jun.

Herrenstraße.

Zu Weihnachts- und Neujahrspräsenten

empfehle ich meine **Weihnachts-Ausstellung** von **ächten altabgelagerten feinsten Savanna-** Cigarren, wie auch **Bremer** und **Samburger** in eleganter Verpackung in Kistchen von 25, 50, 100 und 250 Stück, wobei Sorten sind, wovon das Kistchen zu 30, 39, 54 Kr. u. s. w. bis zu 2 fl. 45 Kr. und bis zu 35 fl. abgegeben wird. Indem ich weitere Anpreisung unterlasse, da mein Lager von **ächten abgelagerten** Cigarren aller Art rühmlichst bekannt ist, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ebenfowohl bei mir alle Sorten **Chocolade**, **chines. Thees** in Blechboxen, **Punsch-Essenz**, **ächt edlisches** und **Brüsseler Wasser**, **Cigarrenetats**, **Cigarrenspitzen**, **Rauchtabake**, als besonders abgelagerter **Kollen-Barinas** zu haben sind. Eine **Originalkiste** von **Mahagoni**, wie man sie direkt aus **Amerika** bezieht und worin 25 bis 30000 Stück befindlich sind, mit den feinsten Sorten angefüllt, gibt Aufklärung über den richtigen Bezug von **Amerika**.

Adolph Döring,

Firma: **A. Kreiter, Wittwe,**
Karls-Friedrichsstraße No. 6.

Große Modeausstellung im Salon des Modes.

Zu jeder Zeit geöffnet.

Die Preise sind so niedrig gestellt, noch unter dem allgemeinen Ausverkaufspreis.

Auf seine frühern Anzeigen sich beziehend, ist heute wieder eine Parthie Ballocoiffuren und Bouquette nach ganz neuem Genre in allen Farben, wie Gesellschafts-Häubchen angekommen.

Salon des Modes im 2. Stock Waldstraße Nro. 122. dem Kürschner Haus gegenüber.

P.S. Seidene Hüte von 3 fl. 30 kr. sind wieder vorrätzig und schöne billige Halsbänder.

Vaterländischer Verein.

Da die Zeit und Verhältnisse manchen Mitgliedern des vaterländischen Vereins nicht immer gestatten, den Vereinsversammlungen beizuwohnen, so ist in der Vorstandssitzung vom 26. Nov. d. J. beschlossen worden, über jede Vereinsversammlung einen kurzen Bericht zu veröffentlichen, um sowohl die Mitglieder, welche verhindert waren der Versammlung beizuwohnen, von den gefassten Beschlüssen in Kenntniß zu setzen, als auch unsern übrigen Mitbürgern von der Thätigkeit des Vereins Nachricht zukommen zu lassen.

Wir beginnen mit dem

Bericht

über

die Vereinsversammlung vom 10. Dezember 1848.

Der Vorsitzende eröffnet in kurzer Ansprache, daß dem Vorstand Zuschriften von dem vaterländischen Verein zu Gießen und von dem Landesauschuß über die Konstituierung eines nationalen Vereins in Kassel und eines allgemeinen deutschen Vereins in Leipzig zugekommen seien, und daß ein Vorstandsmitglied darüber Vortrag erstatten werde. Das beauftragte Mitglied erstattet Namens des Vorstandes folgenden Bericht:

Auf das Ausschreiben zu einer Versammlung Abgeordneter aller deutschen politischen Vereine in Kassel behufs der Vereiniung derselben zu gemeinsamer Thätigkeit hatten sich am 3. Nov. d. J. 66 Abgeordnete eingefunden, welche 88 verschiedene Vereine vertraten, theils als Abgeordnete für mehrere Vereine, theils als Abgeordnete von Kreisvereinen für eine größere Zahl von Lokalvereinen; von 8 Vereinen (darunter auch von dem Landesauschuß der badischen Vereine) waren Zuschriften eingegangen, welche vorläufig dem Zweck beistimmend, sich die Protokolle der Verhandlungen ausbaten, behufs der Berathung über den bestimmten Beitritt. In dieser ersten Sitzung wurden nach längerer Debatte folgende vier Sätze als Programm des nationalen Vereines angenommen.

§. 1. Das deutsche Volk und das Volk jedes einzelnen deutschen Landes hat das Recht der freien politischen Selbstbestimmung (Vollsoveränität). Die Ausübung derselben in den Einzelstaaten wird durch das Wesen des deutschen Reiches als Bundesstaat beschränkt.

§. 2. Die Reichsversammlung zu Frankfurt ist das gesetzliche Organ der Souveränität des deutschen Volkes und ihre Beschlüsse sind maßgebend und bindend für ganz Deutschland.

§. 3. Der allgemeine deutsche Verein wird durch Unterstützung oder Kritik der Verhandlungen der deutschen Reichsversammlung darauf wirken, daß deren Beschlüsse in Uebereinstimmung mit dem im Volk zum überwiegenden Bewußtsein gelangten Ansichten ausfallen.

§. 4. Die Beschlüsse der deutschen Reichsversammlung wird der Verein gegen alle ungesetzlichen, anarchischen, reaktionären Angriffe aufrecht zu erhalten suchen.

Nach Annahme dieses Programms verließen die Abgeordneten von 8 demokratischen, socialen, Arbeits- und Volksvereinen den Saal und ließen in der zweiten Sitzung vom 4. November ihren Austritt erklären und damit begründen: „daß sie in der Nationalversammlung zu Frankfurt nicht das alleinige Organ der Souveränität des deutschen Volkes und somit dessen Beschlüsse nicht unbedingt als bindend anerkannt wissen wollten.“

Nun stellten die Abgeordneten der konstitutionellen Vereine aus Sachsen, Oessen und Braunschweig den Antrag, dem angenommenen §. 5 beizustehen: „Unbeschadet der Anerkennung und der unbedingten Unterwerfung unter die Beschlüsse der verfassunggebenden Reichsversammlung strebt nach Lage und Art der Verhältnisse unsrer Zeit der nationale Verein die demokratische monarchische Staatsform für die deutschen Einzelstaaten, mit Ausnahme der vier freien Städte, zur Wahrheit werden zu lassen.“

Dieser Antrag wurde besonders damit begründet, daß eine größere prinzipielle Entschiedenheit dem aufgestellten Programm Noth thue, damit die auf dessen Grundlage zusammentretenden Vereine nicht in die Gefahr geriethen, bei der ersten Prinzipienfrage auseinanderzufallen. Es wurde ferner auf die in der politischen Verhältnissen der Gegenwart liegende Nothwendigkeit der Organisation einer konstitutionellen Parthei hingewiesen, welche gegenüber der organisirten republikanischen Parthei, um so dringender geboten sei, als sie sich in der That auf die politische Ansicht der Mehrheit des deutschen Volkes stütze.

Nach mehrstündiger Debatte wurde der gestellte Antrag mit 16 gegen 15 Stimmen angenommen.

Da durch diesen Mehrheitsbeschluß mit nur einer Stimme dem kaum geschlossenen Bunde schon Zerfall drohte, so wurden in vertraulichen Berathungen Vermittlungsvorschläge gemacht, welche sodann auch in öffentlicher Sitzung dahin gediehen, daß in Betracht, daß Vereine, welche sich die Verwirklichung der demokratischen Monarchie zum Ziel ihrer Bestrebungen gesetzt haben, immerhin und unbeschadet ihres Prinzips, mit Vereinen, deren politische Tendenz im Allgemeinen auf die Herbeiführung und Befestigung der Einheit Deutschlands in dem in dem Programm ausgesprochenen Sinne gerichtet sei, in enge Verbindung treten könne, die Mehrheit von der Aufnahme des §. 5 in dem Programm abstund, sich vorbehaltend, nebenher nach wie vor für das Prinzip der demokratischen Monarchie thätig zu sein. Hiernach wurde der nationale Verein einstimmig für konstituir erklärt, und dem Kasseler Bürgerverein die vorörtlichen Geschäfte übertragen.

Die 16 Vereine der Majorität traten sodann zusammen und beschloßen, neben dem nationalen Verein einen engeren Verein zu bilden, dessen Zweck und Ziel die Erstrebung der demokratischen monarchischen Staatsform für die Staaten Deutschlands sein soll und wählten Leipzig zum Vorort.

Der vaterländische Verein zu Gießen, welcher schon länger

mit dem Karlsruher Verein in Verbindung stand, überschickte dem Vorstand ein Promemoria über die Gründung des demokratisch-monarchischen Vereins und lud zum Beitritt ein.

Der Landesauschuss zu Mannheim übersandte Mittheilungen des Kassler Vereins und ersuchte unsern Verein sich über den Beitritt zum nationalen Verein auszusprechen. Eine an den Landesauschuss von dem Vorort der demokratisch-monarchischen Vereine ergangene Einladung, beantwortete derselbe ablehnend, weil in den Statuten des Landesvereins die zu erstrebende Staatsform nicht ausgesprochen sei.

Der Vorstand stellte nun folgende Anträge:

- 1) Dem Landesauschuss den Beitritt zu dem nationalen Verein zu erklären.
- 2) Demselben zu erklären, daß der Karlsruher Verein das Promemoria von Gießen zu dem seinem mache und den Landesauschuss ersuche, dasselbe den übrigen Vereinen mitzutheilen und sie zu veranlassen, sich darüber auszusprechen.
- 3) Daß der vaterländische Verein zu Karlsruhe jedenfalls seinen Beitritt zu dem demokratisch-monarchischen Verein erkläre und der erhaltenen Einladung gemäß zu dem in Aussicht gestellten Zusammentritt einen Abgeordneten senden werde.

Nachdem sich eine längere Debatte über den Ausdruck demokratisch-monarchische Staatsform, in welchem Ausdruck ein Gegensatz zu konstitutionell-monarchisch gefunden werden wollte, entzogen hatte, welchem entgegengehalten wurde, daß die Vereine, welche in Leipzig sich vereinigen, sich selbst konstitutionelle nennen und daß, da die Reichsverfassung und das Reichsgrundgesetz auf demokratischer Grundlage ruhen, auch die Verfassungen der Einzelstaaten durch die vorzunehmenden Änderungen die gleiche Grundlage erhalten würden, daß also auch der Ausdruck demokratisch-monarchisch dann mit konstitutionell-monarchisch zusammenfalle; nachdem ferner nachgewiesen worden war, daß jetzt, wo die Reichsversammlung sich mit den fünfzig Staatsformen für Deutschland beschäftige, es Pflicht der politischen Vereine sei, sich bestimmt auszudrücken, ob sie Republik oder konstitutionelle Monarchie wollen, damit die Reichsversammlung auch die wahre Stimmung des Volkes kennen lerne; daß daher die Vereine sich bestimmt erklären sollten, wurden die von dem Vorstand gestellten Anträge mit unbedeutenden Redaktionsänderungen, deren Ausführung dem Vorstand überlassen wurde, einstimmig angenommen und ebenso die Absendung eines Abgeordneten nach Leipzig genehmigt.

Der Vorsitzende verlas nun ein weiter eingekommenes Schreiben des vaterländischen Vereins zu Mannheim, womit dieser dem Vorstand seine Erklärung über den Beitritt zu dem Märzverein in Frankfurt mittheilte.

Der Vorsitzende eröffnete der Versammlung, daß der Vorstand sogleich nach der öffentlichen Aufforderung des Komitès des Märzvereins zum Anschluß, diesen Gegenstand in Beratung gezogen habe und zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß er

den Anschluß an diesen Verein nicht bevorzugen könne. In der Organisation des Vereins sei den sich anschließenden Vereinen durchaus keine Mitwirkung in Aussicht gestellt, sondern nur ein unbedingtes Unterwerfen unter die Beschlüsse des Centralvereins zu Frankfurt, welcher nur aus Reichstagsabgeordneten bestehe. Das Programm enthalte nicht eine Silbe von Unterwerfung unter die Beschlüsse der Mehrheit der Reichsversammlung, der Vorstand könne daher in dem Anschluß nur ein unbedingtes Vertrauensvotum für diesen Centralverein erkennen; von diesem Centralverein sei aber noch nichts bekannt, als die sechs Unterschriften des Vorstandes, Namen, welche ihn unmöglich veranlassen könnten, der Versammlung den Antrag zu stellen, sich unbedingt deren Beschlüssen zu unterwerfen.

Der Vorsitzende verlas die Erklärung des Mannheimer Vereins; sie wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen und von einem Vorstandsmitglied der Antrag gestellt:

- 1) Der Karlsruher vaterländische Verein solle sich der Mannheimer Erklärung vollständig anschließen und unter Vorbedruck derselben dieses in der Karlsruher Zeitung veröffentlichen. *)
- 2) Dem Mannheimer Verein zu ersuchen, diesen Gegenstand im Landesauschuss zu berathen und die übrigen Vereine zu veranlassen, sich ebenfalls zu erklären.
- 3) Dem Märzverein den Beitritt zu der Mannheimer Erklärung durch besondres Schreiben mitzutheilen.

Nach längerer Berathung, in welcher geltend gemacht wurde, daß der Mannheimer Verein diese Erklärung den übrigen Vereinen ebenfalls mitgetheilt haben würde und daß damit der Anstoß zu Erklärungen für dieselben gegeben sei, dagegen aber auch, daß eine Erklärung des Landesauschusses im Namen aller Vereine Badens gewichtiger sei, endlich, da der Märzverein eine direkte Einladung zum Beitritt an den Karlsruher Verein nicht habe ergehen lassen, wurden die Anträge 1 und 2 angenommen, der Antrag 3 dagegen verworfen.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

*) Dieses ist inzwischen von anderer Seite her in der Karlsruher Zeitung vom 12. v. M. geschehen.

Frankfurter Börse am 21. Dezember 1848.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Lou d'or	11	5	Laubthaler, ganze	2	43 1/4
Friedrichsd'or	9	53	Preussische Thaler	1	45
Holl. 10 fl Stücke	10	2	Gold al Marco	382	—
Rand-Ducaten	5	36	Hochhaltig-Silber	24	24
20 Franken-Stücke	9	36	Gering u. mittelthal	24	18
Engl. Sovereigns	12	2	DISCONTO	1 3/4	—

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Karst, Kfm. v. Ludwigsburg. Frau Wunsch mit Tochter von Gernsbach. Hr. Paine, Kfm. v. Godramstein. Hr. Ingold, Beamter von Bern. Hr. Rond, Kfm. v. St. Martin.

Englischer Hof. Hr. Knecht, Kfm. m. Sohn von Eberbach. Hr. Gismann, Kfm. v. Biersen. Hr. Lenz, Kfm. von Pforzheim. Hr. Lehr, Kfm. v. Frankfurt.

Goldener Adler. Hr. Geisert, Kfm. von Lachauzdefond. Hr. Müller, Lehrer von Thiengen. Hr. Würz, Fabr. v. Gernsbach. Hr. Strobel, Kfm. von Weissenbach. Hr. Ganz, Gastw. v. Durmersheim. Hr. Maythaler von Freiburg. Hr. Lehnhard, Kfm. v. Lichtenau.

Goldener Karpfen. Hr. Hock, Weinhdl. v. Heuchelheim. Hr. Kirn, Kfm. von Neusäß. Hr. Sauer und Hr. Kraus v. Urloffen. Hr. Gebhard v. Langenbrücken.

Goldenes Kreuz. Hr. Krupp und Herr Jordan, Kfl. von Elberfeld. Hr. Helbinghaus von Schmalkalden. Hr. Robert v. Lachauzdefond. Hr. Krug v. Paris.

Kaiser Alexander. Hr. Wack, Kfm. v. Rheinheim. Hr. Schnorr, Kfm. v. Walsheim. Hr. Chredt v. Weisweil.

Hof von Holland. Hr. Catbet, Kaufm. v. Sain. Hr. Kuhn, Kfm. v. Frankenthal.

König von England. Herr Mez, Kfm. v. Sins-

delfingen. Hr. Berg, Mechaniker von Landau. Hr. Lasdenberger v. Weihenburg.

Nassauer Hof. Hr. Stein, Kfm. v. Ringolsheim. Hr. Kaufmann, Kfm. von Ingenheim. Hr. Rosenfeld, Bdm. von Hoffenheim.

Prinz Friedrich von Baden. Herr Wrayalt v. Baden. Hr. Schlägel v. Heidelberg.

Rheinischer Hof. Hr. Peter, Kfm. v. Steimbach. Hr. Bürkle, Kfm. von Büchenbronn. Hr. Brüger, Kfm. v. Trier. Hr. Gessler, Part. v. Lahr.

Römischer Kaiser. Hr. Schögel, Fabr. m. Gattin v. Salzburg. Hr. Baume, Kaufm. von Dresden. Hr. Leonhard, Arzt von Würzburg. Hr. Greif, Kaufm. von Lenzburg. Hr. Stoll, Kfm. v. Mainz.

Stadt Pforzheim. Herr Störk, Wundarzt von Rastatt.

Wiener Hof. Herr Steinbrenner, Gastw. v. Er-lenbach. Hr. Volk, Gemeinderath v. Wingenhofen.

Zähringer Hof. Hr. Wegelin v. St. Gallen. Hr. Gallier, Banquier v. Lyon. Hr. Lafitte, desgl. v. Paris. Hr. Macaro m. Bed. von Lissabon. Hr. v. Mayot, mit Bed. v. Bergzabern. Mad. Bertini, Schauspielerin v. Paris. Hr. Berger, Kfm. Mainz. Hr. Garnier, Kfm. v. Mez.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Schreinermeister Kömhild: Hrl. Kopp von Lahr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.